



Eine erste Bilanz zur Plastiksammlung

(rj) Seit Anfang Jahr haben Greifenseerinnen und Greifenseer die Möglichkeit, ihre Plastikabfälle getrennt vom Rest zu sammeln. Die Gemeinde hat für ein Versuchsjahr die Sammlung von Kunststoffen und Getränkekartons eingeführt – sie schloss sich dafür dem Sammelprojekt des Vereins RecyPac an. Nach den ersten drei Monaten ist es interessant, die Resonanz in der Bevölkerung zu überprüfen: Beteiligt sie sich am Projekt? Ist die Zuordnung der verschiedenen Abfälle zu den neuen Säcken für alle verständlich? Stimmt die Abgabe des Materials mit den Vorgaben überein?

Im Gespräch Ende März mit den NaG zog Angela Lienhard, Sachbearbeiterin Hoch- und Tiefbau, Bilanz: «Wir hatten nicht damit gerechnet, dass die Nachfrage nach Sammelsäcken so gross sein würde. Vor allem in der ersten Woche wurden sehr viele Säcke gekauft. Am besten liefen 17 und 35 Liter, 60 Liter eher weniger, und für 110 Liter war die Nachfrage gleich Null. Ein Zweipersonenhaushalt in Greifensee füllt einen 17-Liter-Sack pro Woche. Ein Vierpersonenhaushalt ist dementsprechend bei 35 Liter. Im Werkhof werden derzeit etwa sechs volle Big Bags alle zwei bis vier Wochen von RecyPac abgeholt. Säcke kann man aktuell nur auf der Gemeinde beziehen – vielleicht später auch im Detailhandel, also den Läden in der Meierwis.»

Die Greifenseerinnen und Greifenseer scheinen das Angebot zu schätzen. Dank dem neuen Entsorgungsprojekt brauchen sie weniger Abfallsäcke, was weniger Kosten bedeutet. «Wenn man

anfängt, Plastik zu sammeln, merkt man, wie viel man davon im Alltag braucht», so Angela Lienhard.

Eine gewisse Unsicherheit

Frägt man nach, sind bis anhin vor allem zwei Anliegen erkennbar: Erstens würde die Bevölkerung die gefüllten Säcke am liebsten einfach vor der Haustür abstellen, statt sie zum Werkhof zu bringen. Zweitens besteht ein gewisses Fragezeichen, was in die Säcke gehört und was nicht. Das bestätigt auch Angela Lienhard: «Die Leute sind teilweise noch unsicher.»

Die Antwort: In den RecyBags können Getränkekartons (nicht nur Milchkartons), Kunststoffflaschen von Kosmetika, Wasch- und Reinigungsmitteln etc., Becher, Schalen, Tuben und andere Verpackungen aus Kunststoff sowie Beutel, Folien, Säcke und Plastiktüten für Lebensmittel und andere Produkte entsorgt werden.

PET ist kein Kunststoff

Zu beachten ist, dass PET-Getränkeflaschen nicht in den RecyBag gehören. Diese müssen weiterhin im Handel zurückgegeben werden, RecyPac kann sie nicht verwerten. Auch Elektrogeräte, Batterien und Akkus sowie Styropor müssen anderweitig entsorgt werden. Wie viel wird falsch gesammelt? Die Auswertung der Sammlung läuft bei RecyPac. Bisher weiss die Gemeinde nur oberflächlich, was allenfalls falsch in den Säcken liegt.

Ein Blick auf die Sammelstelle im Werkhof zeigt aber von Zeit zu Zeit den deutlichen Irrtum bei Getränkeflaschen: Neben der Sammelbox liegen immer mal wieder RecyBags, prall gefüllt mit PET-Mineralwasserflaschen.

Löffelrein und Aushänge

Eine andere Schlüsselfrage in der Bevölkerung betrifft die Sauberkeit des Sammelgutes. Müssen die Plastikbehälter blitzblank geputzt sein? «Nein», heisst es auf Anfrage bei RecyPac, «es reicht, wenn die Verpackungen löffelrein sind.»

«Was in den Sack gehört, versucht die Gemeinde auch mit Aushängen in der Meierwis und beim Städtli-Eingang zu zeigen», berichtete Angela Lienhard. Auf www.recypac.ch können Interessierte weitere Informationen lesen.

Der Werkhof verschliesst den Big Bag und stellt ihn für die Abholung durch RecyPac zur Seite. Im Moment läuft der Testbetrieb wirklich gut. Wenn es weiterhin positiv läuft, werden die Verhandlungen mit RecyPac fortgesetzt. Die Gemeinde würde sich freuen, wenn das Angebot von noch mehr Einwohnerinnen und Einwohnern genutzt würde.»

Fortsetzung Seite 2



Getränkekartons, Folien, Becher usw. aus Kunststoff gehören in den RecyBag. (rj)

INHALT

- 3 Amtlich
- 6 Leser schreiben
- 8 Neuer Vorstand übernimmt beim FCG
- 9 Jazz-Stimmung im Landenberghaus
- 10 Beiträge aus Nänikon
- 12 Kalender

Der Verein

RecyPac wurde 2023 als gemeinnütziger Verein gegründet, um die Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe und Getränke-



Manchmal liegen RecyBags voller PET-Getränkeflaschen an der Sammelstelle im Werkhof. So nicht!

kartons zu fördern. Zu den Mitgliedern zählen Einzelhandel, Verpackungshersteller, Gemeinden und Städte. Laut Vereinsangaben werden in der Schweiz nur etwa 3 Prozent der Kunststoffabfälle recycelt. Das Ziel ist es, die Recyclingquote für Kunststoffverpackungen auf 55 Prozent und für Getränkeverpackungen auf 70 Prozent zu steigern.

Das gesammelte Material wird im grenznahen Ausland oder künftig in der Schweiz hochwertig verarbeitet, um Primärmaterialien zu ersetzen und den Ressourcenverbrauch zu senken.

Zurzeit beteiligen sich neben Greifensee auch Gemeinden wie Schlieren, Dietikon, Oetwil an der Limmat, Unterengstringen, Bern und Châtel-Saint-Denis an der RecyPac-Sammlung. «Wir arbeiten eng mit dem Einzelhandel sowie verschiedenen Städten und Gemeinden zusammen und sind optimistisch, dass bald weitere Gemeinden die RecyPac-Sammlung einführen werden», schreibt der Verein auf seiner Website.

Abschliessend sei erwähnt, dass viele Einwohnerinnen und Einwohner der Meinung sind, dass man bereits beim Einkaufen Plastik vermeiden kann – ein Thema für sich.

Trainingskurs des PC-7-Teams

Im Rahmen des Trainingskurses des PC-7-Teams ist während der Kalenderwochen 17 und 18 mit vermehrtem Flugbetrieb ab dem Militärflugplatz Dübendorf zu rechnen. Die Bevölkerung rund um den Flugplatz wird darüber informiert.

Luftwaffe Flugplatz Dübendorf

Primarschule Greifensee

Öffnungszeiten während der Frühlingsferien

Bis Freitag, 2. Mai, ist unser Büro geschlossen. Ab dem Montag, 5. Mai, ist das Team der Schulverwaltung wieder zu den üblichen Zeiten für Sie da: Montag bis Freitag, von 8 bis 12 Uhr. Wir wünschen Ihnen erholsame Ferien.

Schulverwaltung Greifensee

Jugendarbeit Greifensee

Gewaltprävention der Offenen Jugendarbeit

16 Jugendliche nahmen an einem Präventionsprojekt der Offenen Jugendarbeit teil. Dabei erlebten sie, wie aufgeladene Situationen entschärft werden können und wie sie sich in Gewaltsituationen verhalten können.

Gewalt unter Jugendlichen ist nicht ständig, aber überall immer wieder ein Thema. In Greifensee arbeitet die Offene Jugendarbeit daran, bevor es eskaliert. Im Rahmen einer Praxisarbeit ihres Studiums der Sozialpädagogik an der «Artiset Bildung Luzern» hat Jugendarbeiterin Michèle Hunziker zusammen mit vier Kommilitoninnen und Kommilitonen im Juni einen Workshop zum Thema angeboten.

13 männliche und drei weibliche Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren folgten der Einladung und liessen sich einen Sonntagnachmittag lang auf eine intensive Auseinandersetzung mit sich selbst und dem Thema ein. «Wir wollten ihnen ein tieferes Verständnis der Mechanismen und Auswirkungen von Gewalt vermitteln, sie zu Perspektivenwechseln und Reflexion ihrer eigenen Rolle in Konflikten anregen», erklärte die Jugendarbeiterin. Ziel sei es, das Selbstbewusstsein der Jugendlichen zu stärken und sie zu befähigen, Konflikte bereits im Frühstadium zu entschärfen.

Zunächst diskutierten die Jugendlichen unter Anleitung über die verschiedenen Rollen in Gewaltsituationen: Täterin oder Täter, Opfer und Zuschauerin oder Zuschauer. Auch die verschiedenen Formen von Gewalt wurden erläutert. «Dabei zeigte sich, dass die Teilnehmenden mit Abstand am meisten mit körperlicher Gewalt untereinander oder durch Erwachsene konfrontiert gewesen waren», erzählte Michèle Hunziker. Aber zumindest teilweise hätten sie auch schon psychische und verbale Gewalt, Mobbing in der Schule, im sozialen Raum oder in den sozialen Medien, strukturelle sowie sexualisierte Gewalt erlebt.

Tricks aus der Schatzkiste

Als Anstoss zu intensiven Gesprächen darüber, wie Gewalt sich zeigt, auswirkt, umgangen oder gestoppt werden kann, gab es eine gemalte Schatzkiste, die im Laufe des Nachmittags mit Tipps und Tricks im Umgang mit Gewalt gefüllt wurde. Auch haben die Jugendlichen auf

einem Flipchart Beschimpfungen notiert und wie damit umgegangen werden kann. Weiter wurde ein Film über einen Mann gezeigt, der Opfer von Mobbing und später selbst Gewalttäter geworden war und sich selbst aus der Negativspirale befreien konnte.

Den Höhepunkt des Nachmittags bildete der theaterpädagogische Teil, in dessen Rahmen die Jugendlichen ihr Bewusstsein für ihre eigene Körperhaltung und Ausstrahlung in verschiedenen Situationen und Gemütszuständen schulten. Dazu spielten sie tatsächlich erlebte Konfliktsituationen nach und erzählten diese Sequenzen mithilfe der Tipps aus der Schatzkiste neu.

Beim abschliessenden gemeinsamen Pizza-Essen zeigten sich bereits die ersten Auswirkungen des Nachmittags: Eine angespannte Situation wurde durch den Zwischenruf eines Jugendlichen gelöst: «Hey, jetzt haben wir doch gerade gelernt, wie man es anders macht.» Der anschliessende Beifall und das Gelächter liessen vermuten, dass die Jugendlichen an diesem Nachmittag nicht nur Informationsmaterial und ein Foto der gefüllten Schatzkiste mitnahmen, sondern auch eine prägende Erinnerung an ein gemeinschaftliches Erlebnis.

Michèle Hunziker

AMTLICH

Privater Gestaltungsplan «Sagi-Areal»

Bekanntmachung des Inkrafttretens

Die Gemeindeversammlung Greifensee hat am 25. September 2024 dem privaten Gestaltungsplan «Sagi-Areal», umfassend die Grundstücke Kat.-Nrn. 620, 621, 209 und 217 (Anteil), zugestimmt und den Planungsbericht nach Art. 47 RPV sowie den städtebaulichen Vertrag zur Kenntnis genommen. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat den privaten Gestaltungsplan «Sagi-Areal» am 11. Februar 2025 mit Verfügung KS-0371/24 genehmigt. Die entsprechenden Unterlagen lagen vom 27. Februar bis am 31. März 2025 öffentlich auf.

Gemäss Rechtskraftbescheinigung des Baurekursgerichts des Kantons Zürich vom 3. April 2025 ist kein Rechtsmittel ergriffen worden. Der private Gestaltungsplan «Sagi-Areal» tritt am Tag nach dieser Publikation in Kraft.

Rechtliche Hinweise

Die Publikation erfolgt ohne Rechtsmittelbelehrung.

Gemeinderat Greifensee

Öffnungszeiten am 1. Mai

Die Gemeindeverwaltung und der Werkhof bleiben **vom Donnerstag, 1. Mai, bis Montag, 5. Mai, 8 Uhr, geschlossen.**

Pikettdienst für Todesfälle: Freitag, 2. Mai, von 9 bis 10 Uhr, Tel. 043 399 21 10

Pikettdienst Werkhof: Tel. 044 940 38 74

Wir bitten Sie, Parkkarten frühzeitig bei der Gemeindeverwaltung zu beziehen.

Gemeindeverwaltung

Bienenschwarm

Entdecken Sie in Ihrer Umgebung einen herrenlosen Bienenschwarm? Melden Sie ihn bitte beim Schwarmfänger. Thomas Wiesmann, Falmenstrasse 29, 8610 Uster, Tel. 079 745 42 73. Der Schwarm wird rasch und durch eine Fachperson sicher eingefangen.

Abteilung Sicherheit und Gesundheit

Sommerbepflanzung auf dem Friedhof

Der Friedhofgärtner beginnt ab **Montag, 12. Mai**, mit der Sommerbepflanzung auf dem Friedhof Awandel. Allfällige Grabbepflanzungen sowie private Gegenstände, auf die Anspruch erhoben wird, sind schnellstmöglich abzuräumen.

Abteilung Bestattungen

www.greifensee.ch

Greifensee Dragons

Der Pokal kommt nach Greifensee

Dank und mit Ihrer Hilfe haben wir dieses kleine Wunder geschafft – wir haben den Pokal «Zündwürfel 2025» tatsächlich nach Greifensee geholt. Alle unsere Freunde und Unterstützer aus und um den Greifensee dürfen mit uns stolz sein: Wir haben das Onlinevoting gewonnen und damit den Gesamtsieg geholt.

Aber ganz von vorn: Es war ein wunderschöner Abend, der für den Vereinssport, die vielen Ehrenamtlichen im Sport und für Kampfrichter und Schiedsrichter ausgerichtet wurde. Viele haben sich beworben, und nur einige wurden von der Jury vorab ausgewählt. Vor Ort wurde uns Nominierten viel Ehre zuteil.

Namhafte Persönlichkeiten aus Sport und Politik waren anwesend und haben eine grosse Anerkennung für all diejenigen ausgesprochen, die mit ihrem Engagement den Sport, den Spass und damit das Gemeinwohl und das Zusammenhalten in den Gemeinden fördern und in Ehren halten.

Es war ein wirklich gelungener Abend, der viel an Information und Unterhaltung bot. Unbestrittener Höhepunkt war für uns natürlich die Auswertung des Votings für die Vereine. Juryvoting, Onlinevoting und Voting vor Ort – alles brachte Punkte. Und es war einfach unglaublich:



Durch das Voting all unserer Freunde konnten wir den Pokal und damit eine namhafte Spende für unsere Vereinskasse gewinnen.

Das Wichtigste für uns: Die Arbeit des Vereins wurde mit Bild und Ton und mit einer schönen Laudatio sehr eindrücklich gewürdigt.

Unser herzlicher Dank gilt also allen, die uns mit ihrer Stimme unterstützt und die mit uns gehofft und gefiebert haben. Wir sind so froh, so viele freundliche Unterstützer zu haben.

Weitere Informationen sind zu finden auf www.zks-zuerich.ch/zuendwuerfel.



Schützengesellschaft Schwerzenbach-Greifensee

Erste Bundesübung 2025

Am Donnerstag, 1. Mai, findet von 9 bis 12 Uhr im Schützenhaus an der Bahnstrasse in Schwerzenbach die erste Bundesübung statt.

Dieses Jahr werden wir wieder unsere fünf Bundesübungen (BU) durchführen. Unser Schiessstand ist dann jeweils 20 Minuten vor den Schiesszeiten geöffnet. Nutzen Sie diese Gelegenheit, das «Obligatorische» frühzeitig zu absolvieren.

Armeeangehörige nehmen unbedingt den militärischen Leistungsausweis mit,

Dienstbüchlein und Schiessbüchlein erleichtern die Erfassung der Resultate.

Diejenigen Armeeangehörigen, die am Ende der Dienstpflicht ihre Dienstwaffe zu Eigentum übernehmen wollen, müssen in den letzten drei Jahren mindestens vier Bundesübungen (zum Beispiel dreimal das obligatorische Programm und

einmal das Feldschiessen) absolviert haben. Und dies muss im Militärischen Leistungsausweis eingetragen sein.

Mit Ausnahme der Probeschüsse ist die Teilnahme an diesen Anlässen kostenlos. Unsere Festwirtschaft ist ebenfalls geöffnet. Wir freuen uns, diesen Anlass für Sie durchführen zu können. Weitere Informationen sind zu lesen unter www.sgsg.ch.

Jan Klásek

www.sgsg.ch

Der Frühling ist los!

Sommerflor in grosser Auswahl, hauptsächlich selbst und somit regional produziert. Unsere Gewächshäuser können jederzeit besichtigt werden. Die selbst gezogenen Pflanzen begeistern und inspirieren - **kommen Sie vorbei und atmen Sie Farbe.**

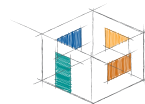
Montags offen vom 28. April bis Ende Mai!

blumen
spengler

Blumen Spengler AG
CH-8606 Greifensee
044 940 10 03



NATURSTEIN ·
MOSAİK · KERAMIK



SCHEIWILLER
RAUM ERLEBEN

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER
079 243 14 94 | 044 942 00 42

SCHEIWILLER-RAUM.CH

Die Versicherten der Generalagentur Uster erhalten dieses Jahr 2,1 Millionen.

Dank Genossenschaft beteiligen wir Sie an unserem Erfolg.

Generalagentur Uster
Gabriela Battaglia
T 044 905 91 11, uster@mobiliar.ch
mobiliar.ch/uster

die Mobiliar

Freie Fischer-Vereinigung Greifensee/Schwerzenbach

Jungfischerkurs

Am Samstag, 27. September, und Sonntag, 28. September, findet wieder unser beliebter Jungfischerkurs am Greifensee statt. Wir zeigen den Kindern in der Theorie den Umgang mit dem Lebewesen «Fisch», mit der Natur sowie diverse Angeltechniken. Das theoretisch Erlernte wird am Sonntag mit erfahrenen Fischerinnen und Fischern am Wasser getestet, mit anschliessender Rangverkündigung.

Ablauf

Samstag: Theorie und Umgang mit dem Lebewesen «Fisch»

Sonntag: Verteilt um den Greifensee werden wir angeln gehen.



Wichtig ist eine verbindliche Anmeldung über unsere Website www.ffvgs.ch/event/jungfischerkurs. Eine Eingangsbestätigung mit Angabe der Bankverbindung folgt per E-Mail an die entsprechende Person. Die Anmeldung wird erst nach Eingang der Anmeldekosten von 35 Franken (inkl. Verpflegung) bestätigt. Wir bitten um eine rasche Anmeldung, «de Schnälller isch de Gschwinder». Denn die Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist beschränkt.

Wichtig: Es findet an diesen zwei Tagen kein Fischbacken statt; es gibt auch keine Gastwirtschaft, da es sich nicht um einen öffentlichen Anlass handelt.

Wir freuen uns auf die Kinder, bei denen die Freude am Fischen an erster Stelle steht.

Petri Heil, FFVGS

Verein Gryfeseemer

De schnällscht Gryfeseemer

Am Sonntag, 15. Juni, wird auf der Wiese des Schulhauses Breiti gerannt. «De schnällscht Gryfeseemer» findet wieder statt.

Der Traditionsanlass wird bereits zum 43. Mal durchgeführt. Kinder der Jahrgänge 2011 bis 2021 aus Greifensee, Nänikon und Werriken werden sich wieder bei 60- oder 80-Meter-Sprints messen und den Titel unter sich ausmachen. Die Erst- bis Drittplatzierten nennen sich nicht nur ein Jahr lang «De schnällscht Gryfeseemer», sondern sichern sich auch die Teilnahme am Kantonalfinal 2025 des «Visana Sprints». Die Sprints finden auf der Wiese statt (barfuss oder mit Turnschuhen).

Übrigens: Helferinnen und Helfer sind gesucht! Ob beim Auf- und Abbau oder



bei der Gastwirtschaft, Ihre Hilfe ist sehr willkommen und gefragt. Melden Sie sich bitte direkt über die untenstehende Website unseres Vereins.

Nebst den sportlichen Höhepunkten sorgen die Festwirtschaft und Unterhaltungseinlagen für das leibliche Wohl und für Abwechslung.

Weitere Informationen sind zu finden auf der Website des Vereins Gryfeseemer, www.gryfeseemer.ch, auf der Website des Swiss Athletics Sprints www.visanasprint.ch und via contact@gryfeseemer.ch.

Griifeseemer Wuchemärt

Morgen bei uns am Wuchemärt



Ostern ist vorbei, aber der Frühling zeigt sich weiterhin in seiner schönsten Pracht. Das sieht man nicht nur an der spriessenden farbenfrohen Natur, sondern auch an Produkten auf dem Wochenmarkt. Besorgen Sie sich noch die umweltfreundlich aufgezogenen Kräuter und Gewürze von Blumen Gätzi.

Das beliebte Frühlingskraut Bärlauch finden Sie im Bärlauchbrot der Bäckerei Bürgler oder im hausgemachten Bärlauchpesto der Privatschule KUK. Frühlingsgemüse aller Art bringt Müller Gemüsebau auf den Markt. Verfeinern Sie es doch mit Gewürzen aus Sansibar oder verschiedenen Fruchtestigen vom Claro-Weltladen.

Leckere Proteine finden Sie in den diversen hausgemachten Fischsalaten von Brunner Fische oder dem Fleischkäse zum Selberbacken vom Winiker Lädeli. Auch Azari Feinkost mit seiner mediterranen Auswahl ist wieder bei uns auf dem Markt. Unsere Sitzgelegenheiten und die Spielecke sind zu einem beliebten Treffpunkt geworden, um sich zu einem Kaffee und einen fröhlichen Schwatz zu treffen. Jeden Freitag von 8 bis 11.30 Uhr auf dem Parkplatz vor der Milchhütte. Bis bald am Wuchemärt!

Lesen ist Träumen mit offenen Augen.

www.greifensee.ch

Bibliothek
GREIFENSEE

LESER SCHREIBEN

Grenzenlose Kultur

Lieber Hofnarr. Wie ich in den NaG vom 20. März las, denkst du bei «Kultur» lediglich an die Kunstgattungen Musik, Literatur und Malerei, beziehungsweise bildliche Kunst. Dich verwirrt die Kulturdefinition im Sprachbrockhaus als «Gesamtheit der Lebensäusserungen eines Volkes, ...».

Mir geht es in weiten Teilen wie dir. Da ich mich leider eher zu den Kulturbanausen zählen muss, kenne ich den Sprachbrockhaus nicht, dafür aber den Herrn Google. Er sagt mir, dass sowohl die Basler Fasnacht wie auch das Winzerfest von Vevey unter dem Weltkulturerbe zu finden sind. Auch die Alpsaison wird immaterielles Kulturerbe der Unesco. Warum beantragen wir nicht, unsere Greifenseer Kinderfasnacht ins Register der Unesco aufzunehmen? Greifensee würde weit herum in der Welt bekannt. Was allerdings den Nachteil mit sich brächte, dass unsere Parkgelegenheiten noch mehr als heute schon überbelegt würden. Der Vorschlag, wie ich ihn ebenfalls in einer der letzten NaG-Ausgaben lesen konnte, die Parkgebühren von ei-

nem Franken/Std. auf drei Franken/Std. zu erhöhen, müsste dann gleich revidiert werden. Ich finde, fünf Franken/Std. wäre angemessen, jedenfalls während der Dauer der Kinderfasnacht.

Nun ist es allerdings so, dass einem der Status als Weltkulturerbe nicht nur erteilt, sondern auch aberkannt werden kann. Als abschreckendes Beispiel sollten wir daher die Stadt Dresden im Auge behalten. Da wurde ihr doch 2005 nach langwierigen Prüfverfahren der Status «Kulturlandschaft Dresdner Elbe» zugewillt. Nachdem die Stadt aber wenige Jahre später eine dringend notwendige, zusätzliche Brücke über die Elbe baute, erboste dies die Damen und Herren der Unesco dermassen, dass sie 2009 das Prädikat Weltkulturerbe wieder strichen.

Da wir nicht vorhaben, eine zusätzliche Brücke über den Werrikerbach zu bauen: Wollen wir es mit der Greifenseer Kinderfasnacht versuchen, lieber Hofnarr? Ich könnte die Idee federführend aufgreifen.

Hans Jörg Schibli

GLP Greifensee

Mitgliederversammlung

An der jährlichen Mitgliederversammlung der Grünliberalen Partei Greifensee vom 3. April blickte der Präsident auf ein ruhiges Jahr 2024 zurück. Eine Veränderung gibt es hingegen im Vorstand: Da unser Kassier Benjamin Rashedan leider nach Volketswil umzieht, wurde Renate Rieder an seiner Stelle in den Vorstand gewählt und übernimmt wie schon in früheren Jahren wieder die Finanzen.

Erfreulich hat das Jahr 2025 begonnen: Ueli Sonderegger wurde mit einem Glanzresultat in die Schulpflege gewählt, wo er das Ressort der Sonder- und Sozialpädagogik übernommen hat. Und schon bald steht die nächste Wahl an: Einstimmig haben die Grünliberalen Renate Rieder für den frei gewordenen Sitz in der Schulpflege der Oberstufenschule Wüeri nominiert.

Vorstand GLP Greifensee

Aktiv in der dritten Lebensphase
www.senioren-greifensee.ch

SVP Greifensee

Nationalrat Alfred Heer zu Besuch

Trotz Frühlingswetter war das Sali des Gasthofs zur Krone voll besetzt, als Haese Frey, Präsident der SVP Greifensee, Nationalrat Alfred Heer zu einem politischen Nachmittag begrüßen durfte. Dieser informierte über die aktuellen Themen in Bundesbern und im Kanton Zürich.

In unserem Kanton wird im Mai über die Änderung des Steuergesetzes abgestimmt. Bei dieser Vorlage geht es um eine mode-



Nationalrat Alfred Heer referierte auf Einladung von Haese Frey, SVP Greifensee, über aktuelle politische Themen. (zvg)

rate Steuersenkung, die für den Wirtschaftsstandort Zürich von grosser Wichtigkeit sei, wie Alfred Heer betonte. Denn Zürich belaste die Firmen mit den zweithöchsten Steuern der ganzen Schweiz, was den Erhalt der Arbeitsplätze gefährde.

Anschliessend kam Nationalrat Heer auf die nationale Politik zu sprechen. Beim Asylwesen und der Kriminalität sei offensichtlich, dass das fehlende Handeln in Bern enorme Auswirkungen auf die Gemeinden habe. Die Grenzen müssten nun endlich gesichert werden, Deutschland und Italien tun dies schon lange.

Eine grosse Gefahr berge auch das Rahmenabkommen mit der EU. Dieser Vertrag würde nichts anderes als eine Unterwerfung unter EU-Recht bedeuten, womit unsere direkte Demokratie nicht mehr bestehen könne.

Am Schluss sprach Alfred Heer noch zur internationalen Lage. In Zeiten, in denen zahlreiche Staaten nicht wüssten, wie es wirtschaftlich weitergehen solle, sei es besonders wichtig, dass die Schweiz neutral und unabhängig bleibe. Nur so könne unser Land selbstbewusst seine wichtigen Beziehungen pflegen.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer freuten sich sehr, dass ein Nationalrat sich die Zeit genommen hat, um auch in einer kleinen Gemeinde wie Greifensee ein Referat zu halten.

Vorstand SVP Greifensee

Ein Fest des Singens

Ein grosses Konzertprojekt des Schlosschors Greifensee vereinte mehr als 160 Sängerinnen und Sänger. Der Konzertabend im Stadthofsaal Uster unter der Leitung von Chasper-Curò Mani zeigte die Vielfalt und Schönheit verschiedener Musikstile mit der «Ode an das Leben». Singen macht froh und verbindet bei den Chören alle Generationen.



Die Chöre, die Solisten und das Instrumentalistenensemble unter der Leitung von Chasper-Curò Mani. (zvg)

Händel, Orff, Rutter

Die Bühne war mit den Sängerinnen und Sängern gefüllt. Davor sass die Band und das Orchester Singlust. Mit dem imposanten Eröffnungstück «Zadok the Priest» von Georg Friedrich Händel, bekannt als Grundlage für die Hymne vor jedem Spiel in der Uefa Champions League, war der Massstab gesetzt. Die kraftvolle Chormusik füllte den Raum. Mit «O Fortuna» und einem weiteren Stück aus «Carmina Burana» von Carl Orff wurde das Glück und das Leben gefeiert. Der Chor und die Musiker interpretierten rhythmisch und dynamisch präzise. In «Look on the world» von John Rutter ging es meditativ und betend weiter.

Messe für den Frieden

Karl Jenkins schrieb 1999 mit dem Titel «The Armed Man» eine Messe, die ergreifend dunkle Seiten des menschlichen Handelns, aber auch mit einem hoffnungsvollen Ausklang sakrale Musik in neuem Licht zeigt. Es stellten sich für die Chöre, für die Instrumentalisten und die Sopranistin Selina Weber-Gehrig viele Herausforderungen. Kyrie und Sanctus mit den anklagenden und aufrüttelnden Elementen führten über zum lyrischen Benedictus. Wunderbar gelang es dem Orchester und vor allem dem solistisch eingesetzten Cello, die tröstende, hoffnungsvolle Stimmung aufzubauen. Auch

die Sängerinnen und Sänger stimmten in die meditativen Klänge ein.

Das Lied wird zum Gebet

«Why we sing» inspiriert alle Menschen, mit Gesang ihre Gefühle, Wünsche und Sehnsüchte auszudrücken. David Fors- ters Melodien zum «The Prayer» machten Celine Dion zusammen mit Andrea Bocelli bekannt. Im Stadthofsaal erklang ein sehr schönes Arrangement für Chöre. «Baba Yetu» heisst «Vater unser». In Suaheli gesungen, mit afrikanischen Rhythmen und dem dazugehörigen Temperament waren die Interpreten gefordert. Es war grossartig, das Gebet der Christen einmal in einem neuen Gewand zu hören.

Aus «Lion King»

Die Musik von Elton John zu den Texten von Tim Rice sind weltbekannt. «Lion King» zeigt die Wirklichkeiten des Lebens. Der Kinder- und Jugendchor erfreute mit den Melodien, die mitgesummt werden konnten. Der Abschluss dieses Teils war dann die Ode, die dem Konzert den Namen gab: «Circle of Life» von Elton John. Realistisch und tiefgründig beschreibt der Song den Kreislauf des Lebens.

Rhythmus, Rhythmus, Rhythmus

Die Gospelmesse von Robert Ray wurde zum Höhepunkt des Festes des Gesangs.

Jetzt kam nicht nur Bewegung in die Reihen der Chorsängerinnen und -sänger, nein, die Sopranistin Sina Weber-Gehrig und insbesondere der Tenor Daniel Bentz liefen zur Höchstform auf. Das Publikum liess sich mitreissen und wurde unweigerlich Teil der Aufführung. Mit Gospel-Rhythmen wird die Musik zur Darbietungsform, die niemand mehr ruhig sitzen lässt.

Er gibt den Takt an

Chasper-Curò Mani dirigiert den Schlosschor. Mit dem Konzert in Uster hatte er die Gelegenheit, seine Leidenschaft für den Gesang und die Chormusik so richtig in Szene zu setzen. Das gelang ihm hervorragend. Die Dramaturgie mit der Auswahl der Werke, die klare Führung im Konzert und die sehr gute Vorbereitung der Interpretinnen und Interpreten machten den Auftritt zum Erfolg. Mani genoss es sichtlich, dass das musikalische Fest des Lebens beim Publikum Anklang fand.

Armin Mühlebach

Frauenverein Greifensee

Kaffee-Treff in der Hütte

Kennen Sie unseren Kaffee-Treff noch nicht? Dann schauen Sie doch ungeniert bei uns herein.

Wir freuen uns immer auf neue Besucherinnen. Bei Kaffee und Gipfeli wird über alles diskutiert, was uns bewegt, in der Gemeinde und rund um die Welt. Wir informieren über die Aktivitäten des Vereins und anderer Institutionen. Gerne nehmen wir auch Flohmarktartikel für unseren jährlichen Flohmarkt entgegen. Alle sind herzlich willkommen, auch Nichtmitglieder. Der nächste Kaffee-Treff ist am Freitag, 2. Mai, von 9 bis 11 Uhr.

Ihre Gastgeberin Yvonne Züger

Frauenverein Greifensee

Blut spenden – Leben retten

Blutspende Zürich organisiert mit Unterstützung des Frauenvereins das nächste Blutspenden am **Dienstag, 6. Mai, von 17 bis 19.30 Uhr** im Landenberghaus. Auch alle Neuspenderinnen und Neuspender sind herzlich willkommen.

FC Greifensee**Vorstandswechsel an der 49. Generalversammlung**

Am 31. März lud der Fussballclub Greifensee zu seiner 49. ordentlichen Generalversammlung ein. Präsident Pascal Seifert durfte zu seiner letzten GV 84 Stimmberechtigte sowie zwei Gäste begrüssen.



Der neue Vorstand des FC Greifensee (v. l. n. r.): Marco Fröhlicher, Nadine Fröhlicher, Céline Hautle, Daniela Schneider, Rolf Unholz, Gaetano Arena, Manuel Hofmann.

Bei der 1. Mannschaft, die in der 2. Liga spielt, war die Vorrunde sehr durchwachsen, und man überwinterte mit nur neun Punkten auf einem Abstiegsplatz. Was bei manchanderen Vereinen mit einer Entlassung des Trainers geendet hätte, traf beim FCG nicht zu. Die Vorstandsmitglieder behielten kühlen Kopf und stärkten dem Trainerteam für die Rückrunde den Rücken.

Nach einem sehr guten Trainingslager in Südspanien, das neben dem Fussballerischen auch für den Teamspirit genutzt

wurde, konnte die Meisterschaft wieder beginnen. Nach Niederlagen in den ersten zwei Spielen zeigte das Team die erwartete Reaktion und konnte aus den restlichen elf Spielen neun Siege einfahren, was zum 8. Schlussrang und somit zum Klassenerhalt reichte.

Bei den Junioren konnten die Knaben vom B in der Frühlingsrunde den guten zweiten Platz belegen. Nach Abschluss der Herbstrunde durfte das Ca den Aufstieg in die Promotionsklasse feiern. Ebenso einen guten vierten Platz erreich-

te das Cb, und dies mit vielen jungen Spielern, die das erste Mal 11er-Fussball spielten.

Rechnung schliesst mit einem Minus

Die Jahresrechnung war nicht so erfolgreich wie die sportliche Seite und schloss mit einem Minus ab. Dazu beigetragen haben vor allem der Wegfall eines namhaften Sponsors, der nicht vollumfänglich kompensiert werden konnte. Auch Strom und Wasser wurden teurer, genauso wie die Kosten für den Spielbetrieb und den Unterhalt.

Der Sponsorenlauf und das Fussballcamp waren als Anlässe erfolgreich, aber finanziell spülten sie weniger in die Kasse als in den Vorjahren. Trotz diesem Minus bleibt festzuhalten, dass der FC Greifensee finanziell auf sehr gesunden Beinen steht.

Neuer Vorstand gewählt

An der diesjährigen GV wurden diverse neue Vorstandsmitglieder gewählt. Präsident Pascal Seifert trat nach zwölf Jahren als Präsident zurück, an seine Stelle wurde Vizepräsident Rolf Unholz gewählt. Als neue Vizepräsidentin wurde Daniela Schneider gewählt.

Ebenfalls neu gewählt wurden Gaetano «Gaiti» Arena als Leiter Sponsoring und Marco Fröhlicher als Leiter Junioren. Er teilt sich das Amt mit seiner Frau Nadine, sie gehört aber nicht dem Vorstand an. Ebenfalls nicht im Vorstand ist Céline Hautle, hat aber als Finanzchefin eine wichtige Rolle im Club.

Bestätigt für weitere zwei Jahre wurde Manuel Hofmann als Leiter Logistik. Wir bedanken uns für das Vertrauen der Stimmberechtigten und freuen uns, die zukünftigen Aufgaben im Wohl des FCG anzugehen.

Verabschiedung Präsident

Just als die Verabschiedung des Präsidenten unter Verschiedenes anstand, machte der Laptop schlapp, und die Verabschiedung musste ohne Präsentation über die Bühne gehen. Der abtretende Präsident Pascal Seifert leitete die Geschichte des FCG während zwölf Jahren, was die längste Amtszeit eines FCG-Präsidenten bedeutet.

Er war aber nicht nur am längsten Präsident, sondern auch als am erfolgreichsten. Die 1. Mannschaft spielte unter seiner Präsidentschaft zwölf Jahre ununterbrochen in der 2. Liga, dazu kommen noch drei regionale Cupsiege. Langer Applaus und Standing Ovations unterstrichen seine geleistete Arbeit. An dieser Stelle nochmals im Namen des ganzen Vereins: Danke Präsi, danke Seifi!

Rolf Unholz

LESER SCHREIBEN**Unsere 100-jährige junge Migros**

Die Migros wurde am 15. August 1925 von Gottlieb Duttweiler in Zürich gegründet. Was wäre Greifensee ohne unsere Migros im Dorf? Wir benötigen sie nicht nur für den täglichen Einkauf, hier begegnen sich Alt und Jung, sei es zu Fuss, mit dem Velo oder mit den Autos, für die ein grosszügiger Parkplatz zur Verfügung steht.

Für uns Greifenseer sind die hilfsbereiten Migros-Mitarbeitenden längst zu guten Freunden geworden. Sollte ein Artikel nicht vorhanden sein oder möchten wir grössere Mengen kaufen, dann werden diese Wünsche so schnell wie möglich erfüllt. Aber im Grossen und Ganzen findet man hier alles, was das

Herz begehrt, vor allem im kulinarischen Bereich.

Für die älteren Menschen ist der tägliche Einkauf auch eine schöne Begegnung mit Gleichgesinnten. Bei einem Kaffee und einem Gipfel beim Beck oder in der Pizzeria tauscht man die neusten Ereignisse aus. Die Jugendlichen sitzen auf den runden Parkbänken, die Kinder toben sich auf dem Vorplatz der Geschäfte aus. Es ist ein friedliches Bild, und es gehört zu uns in Greifensee. Hier kann man Freud und Leid mit anderen Menschen teilen – auch dank unserer Migros!

Gerhard Zimmermann



Wenn Jazz die Bühne zum Beben bringt

(rj) Anfang April verwandelte sich der Landenbergsaal in eine pulsierende Jazzbühne, als die «Monday Jazzband» ihr Publikum mit einem mitreissenden Konzert begeisterte. Erstmals mit dabei war der neue Trompeter Michael Maisch. Das Konzert bildete den Schlusspunkt der Generalversammlung des Jazzclubs Greifensee.

Die für ihre Virtuosität bekannte Jazzband bewies einmal mehr ihr herausragendes musikalisches Können und ihre ansteckende Spielfreude. Swing, Blues und Dixieland sind voller Seele, voller Authentizität – sie sind nicht nur zum Hören, sondern zum Mitmachen. Im Konzert plauderten die Instrumente miteinander, die Trompete rief, die Klarinette tanzte, die Posaune lachte. Es ist Musik, die mitreisst, ob man will oder nicht – die Füsse wippen, die Finger trommeln im Takt, und plötzlich ist man mittendrin in einem ausgelassenen Fest.

Die Besetzung blieb zunächst unverändert: Roger Holzer (Trompete), Erich Eggimann (Klarinette und Saxofon), Heinz Jeker aus Greifensee (Posaune), Jan Zeman (Piano), Rolf Maag (Schlagzeug), Jurek Szymor (Banjo) und Martin Schulze (Bass).

Dann die Überraschung: Vor dem zweiten Stück betrat Michael Maisch die Bühne und wurde als neuer Trompeter der Band vorgestellt. Er tritt die Nachfolge von Roger Holzer an, für den dieses Konzert ein Abschied war.

Sie trafen den Ton

Ihre Klasse stellten sowohl der scheidende als auch der neue Trompeter eindrucksvoll unter Beweis. Das Publikum verabschiedete Roger Holzer aus der Westschweiz, der die Band über viele Jahre hinweg mitgeprägt hatte, mit warmem Applaus und spürbarer Wertschätzung. Sein Nachfolger Michael Maisch fand auf Anhieb den richtigen Ton – musikalisch wie menschlich – und wurde vom Publikum mit offenen Armen empfangen. Die beiden machten deutlich, welche zentrale Rolle die Trompete im Klangbild einer erstklassigen Jazzband einnimmt.

Vielseitigkeit

Besonders beeindruckend ist die Vielseitigkeit der Musiker, die mit energiegeladenen Soli und harmonischen Ensembleklängen glänzten. Der warme Klang der Trompete, die sanften Melodien des Saxofons und das rhythmisch präzise, aber lockere Zusammenspiel von Bass und Schlagzeug schafften eine Atmosphäre voller Leidenschaft und Lebensfreude.

Seit knapp zwei Jahren sorgt Priscilla Derungs in der Band für vokale Glanzlichter. An diesem Abend jedoch wollte der Funke nicht so recht überspringen:

Ihre Nervosität war früh spürbar, die Soloauftritte blieben eher verhalten. Nach der Pause fehlte sie auf der Bühne – ohne Erklärung. Ein Auftritt, der zeigte, dass auch im Musikerleben nicht jeder Abend ein Glückstreffer sein kann.

Das Repertoire des Abends spannte einen weiten Bogen von Klassikern des traditionellen Jazz bis hin zu eigenen Arrangements. Mitreissende Nummern wie «Canal Street Blues» oder «The Lady is a Tramp» brachten das Publikum zum Mitwippen, während gefühlvolle Balladen für leise Gänsehautmomente sorgten. Immer wieder sorgten virtuose Soli

für spontanen Szenenapplaus. Einer der vielen Höhepunkte war dabei der Auftritt des Greifenseer Posaunisten Heinz Jeker, der im wundervollen Blues «Camp» sein ganzes Können zeigte.

Charmante Unterhaltung

Neben ihrer musikalischen Brillanz beeindruckte die Band auch durch ihr sympathisches Auftreten. Die lockere, fast familiäre Atmosphäre machte das Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ein Abend voller musikalischer Magie, der eindrucksvoll zeigte, warum die «Monday Jazzband» seit Jahren eine feste Grösse in der Schweizer Jazzszene ist.

Zum krönenden Abschluss forderte das begeisterte Publikum Zugaben – und die Band liess sich nicht zweimal bitten. Mit dem schwungvollen «Shake That Thing» verabschiedete sie sich unter Standing Ovation und hinterliess ein Publikum mit glücklichen Gesichtern.



Die Monday Jazzband begeistert im Landenbergsaal mit mitreissendem Jazz. (rj)



Die Sängerin Priscilla Derungs ist im ersten Teil dabei.

GEWERBESPIEGEL

Physiotherapie Rotonda in neuer Hand

(ed) Längst ist bekannt, dass die Physiotherapiepraxis Rotonda seit Juli letzten Jahres in neue Hände übergegangen ist. Hände, die schon einige Jahre hier gewirkt haben: Daniel Rettenbacher hat nebst seiner therapeutischen Tätigkeit auch die Geschäftsleitung zusammen mit seiner Frau Simone übernommen.

Seit gut dreissig Jahren gibt es die Praxis Rotonda an der Stationsstrasse 57 in Nämkon schon. Damals wurde sie von Gert Korevaar und einem Geschäftspartner ins Leben gerufen. Als sich diese dann nach einer Weile trennten, führte Korevaar die Praxis mit seiner Frau Ellen van Driel weiter.

Vor zwei Jahren, als Korevaars Pensionsalter näher rückte, fragte ihn Daniel Rettenbacher an, wie er die Zukunft der Praxis sehe. «Möchtest du die Rotonda führen, Daniel?», war die Gegenfrage. Und so kam alles ins Rollen. Viele Gespräche wurden geführt, Termine mit Versicherungen wahrgenommen und man hat sich mit vielen Facetten, die eine Geschäftsführung mit sich bringen, auseinandergesetzt. Schliesslich haben beide Seiten den passenden Konsens gefunden.

Rettenbachers schätzten es sehr, dass Gert Korevaar noch bis Ende Januar in der Praxis tätig war und sie auf ein enormes Backup – nicht nur in therapeutischer Hinsicht – jederzeit zugreifen konnten. Eine neue Mitarbeiterin, die früher schon als Praktikantin in der Praxis tätig war, ist zum Team dazugestossen und ergänzt es perfekt.

Erfahrungen sammeln

Simone und Daniel Rettenbacher sind gebürtige Österreicher. Sie kennen sich seit ihrer Jugend, die sie beide in Bad Ischl verbracht haben. Während Simones Ausbildung sie in den Tourismusbereich führte, absolvierte Daniel in Steyr sein Physiotherapiestudium. Nebst diversen Praktika während seiner Ausbildung war er an den Wochenenden auch als Barkeeper in Bad Ischl anzutreffen.

Irgendwann kam die Idee auf, im nahen deutschsprachigen Ausland weitere Arbeitserfahrung zu sammeln. In Frage kamen das Fürstentum Liechtenstein und die Schweiz. Da das Kontingent für Therapeuten in der Schweiz etwas grösser war, suchte und fand Daniel Rettenbacher eine Anstellung in der Zürcher Höhenklinik in Wald. Simone Rettenbacher hatte auch schon von Österreich aus ihre Fühler ausgestreckt. Und nach kurzer Zeit dann ergab sich eine Anstellung in einer internationalen Personal- und Managementberatung in Zollikon.

Beim Spiel ins Spiel gebracht

Nach zwei Jahren in der Höhenklinik wollte sich Rettenbachers arbeitstechnisch wieder ins Spiel bringen. Durch einen Tenniskollegen wurde er auf die Physiotherapiepraxis Rotonda aufmerksam. Er konnte bei Gert Korevaar vorstellig werden; einen Lebenslauf wollte dieser zunächst nicht sehen, sondern erst einmal Daniel Rettenbacher kennenlernen und «den Menschen zu spüren bekommen». Dass die Therapeuten untereinander gut «matchen», war Korevaar immer sehr wichtig. So handhaben es Rettenbachers auch weiter. Sie pflegen das Zusammensein nicht nur während der Arbeit, sondern führen beispielsweise einmal im Jahr einen Teamanlass in Savognin (mit der ganzen Familie) durch. Das wird allseits sehr geschätzt, und so unterstützen sie sich nicht nur bei der Arbeit. So haben doch alle als spezielles «Zügelunternehmen» mitgewirkt, als Simone und Daniel Rettenbacher vor sechs Jahren umgezogen sind.

Ein Handschlag

Ein Bild von Korevaar und Daniel Rettenbacher und ihrem Handschlag symboli-

sierte den Patientinnen und Patienten im Juli 2024, dass die Praxis nun neue Besitzer hat. Natürlich wurden sie im Vorfeld über die Änderung auch persönlich informiert. Fünf Personen machen das heutige Team aus, Simone Rettenbacher eingerechnet, die die administrative Arbeit weitgehend im Homeoffice erledigen kann. So kann sie auch für die beiden Kinder, die im Primarschulalter sind, da sein. Zusätzlich betreut sie noch Tageskinder aus anderen Familien, die bei ihnen ein- und ausgehen.

Auch die Physiotherapie ist wie viele andere Arbeitszweige zur Maschinerie geworden, sagte Daniel Rettenbacher im Gespräch. Die Rettenbachers möchten nicht in dieses Fahrwasser kommen und steuern dagegen an. So wollen sie ein möglichst breites Angebot anbieten können und sind somit stets in Weiterbildungen. Das Wichtigste jedoch ist, dass alle Patientinnen und Patienten eine gute Atmosphäre vorfinden und sich gut aufgehoben fühlen. Für diejenigen, die nicht kommen können, weil sie teilweise zu früh aus dem Spital entlassen werden oder nicht mobil sind, bietet die Praxis Hausbesuche und auch Therapie im Altersheim an.

Rettenbachers mit dem gesamten Team ist es enorm wichtig, ihren Patientinnen und Patienten mitzuteilen, dass sie die jahrelange Treue und das entgegengebrachte Vertrauen sehr schätzen. Auf die weiteren Begegnungen freut sich das Team schon jetzt.



Daniel und Simone Rettenbacher haben die Geschäftsleitung der Physiotherapie Rotonda übernommen. (ed)

KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Hauptsache gesund – eine Ausstellung mit Nebenwirkungen

Gesundheit ist das grosse Versprechen unserer Zeit. Für sie tun wir fast alles. Wir tracken und trainieren, essen Superfood und Spurenelemente. Wir vertrauen auf die neueste Forschung und setzen auf Spitzenmedizin. Mit Erfolg: Wir werden so alt wie nie zuvor. Gleichzeitig stehen wir vor gewichtigen Fragen. Wie gehen wir mit Krankheit um? Wie gesund ist gesund genug? Wer ist für Gesundheit verantwortlich, und wer bezahlt den Preis?



Eine interaktive Ausstellung im Stapferhaus Lenzburg geht diesen Fragen nach – «stimmungsaufhellend, rezeptfrei und ohne Überweisung.» Die Spurgruppe Spiritualität und Erwachsenenbildung lädt am Samstag, 10. Mai, herzlich ein zum gemeinsamen Besuch. Interessierte erwartet eine Einführung in die Ausstellung, anschliessend kann jede und jeder sich selbstständig durch den Parcours bewegen. Die Kosten für die Einführung werden von der Pfarrei übernommen.

Abfahrt ist um 9.28 Uhr mit der S14 am Bahnhof Nänikon-Greifensee, Gleis 2. Billette Nänikon-Lenzburg sind bitte selbst zu lösen. Zurück geht es individuell nach eigenen Vorlieben (zum Beispiel 14.31 Uhr ab Lenzburg, 15.30 Uhr Ankunft Nänikon).

Die Kosten betragen 18 Franken (reduzierter Museumseintritt); bitte passend mitbringen. Mit dem Schweizer Museumspass oder mit der Raiffeisenkarte MemberPlus ist der Eintritt ins Museum gratis. Anmeldungen werden bis 7. Mai (kathpfarramt@pfarrei-greifensee.ch, Tel. 044 940 89 57) entgegengenommen.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Genossenschaft Klairs Nänikon

Ein Stammtisch für grosse Lieder

Am Sonntag, 27. April, wie immer um 11 Uhr, wird das «Duo Carouge» im Rahmen der Live-im-Klairs-Reihe das Publikum zur Matinee begrüßen. Lena Schmidt (Klavier, Gitarre) und Larissa Bretscher (Gesang) treten auf allen möglichen Bühnen zwischen Zürich und Rostock auf.

Da treffen sich Mani Matter und The Beatles auf einen Absacker und sinnieren über das Leben und den Schnurrbart. Barbara tanzt mit Zarah Leander zu Georg Kreislers Tango, und wenn der gute alte Jacques Brel noch vorbeischaud, wird ihm niemand die Tür versperren.

Das «Duo Carouge» – Larissa Bretscher, Gesang und Lena Schmidt, Klavier und Gitarre – lässt sie alle gewähren, streicht ihnen aber eine grosse Portion Eigenheit über die Noten. Und so leben diese Lieder weiter, immer wieder neu gesungen und gespielt – vertraute Verbündete durch alle Zeiten!

Nach dem Konzert der Apéro

Das Konzert dauert etwa 45 Minuten, anschliessend gibt es einen Apéro mit Bier, Wein, Kaffee und Kuchen. Es ist keine Reservation möglich, freie Kollekte. Wir bitten Sie, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zu kommen, da beim Klairs keine Parkplätze vorhanden sind. Das «Live im Klairs» ist eine Veranstaltungsreihe unter dem Patronat des Gemeindevereins Nänikon.

*Klairs – Begegnung im Bühl,
Bühlstrasse 16, Nänikon, www.klairs.ch*

Gemeindeverein Nänikon/Ortsverein Werrikon

Schatzsuche im Werriker und Näniker Riet

Möchten Sie an einer spannenden Schatzsuche teilnehmen, etwas über das Werriker und Näniker Riet erfahren und einen gemütlichen Nachmittag verbringen? Beim gemeinsamen, kostenlosen Anlass des Gemeindevereins Nänikon und des Ortsvereins Werrikon haben Sie die Möglichkeit dazu.

Am Samstag, 10. Mai, 15 Uhr (nur bei trockenem Wetter, Verschiebedatum: 17. Mai) starten wir beim Riethüsi in Werrikon. Das Ziel ist das Gelände des Vereins Konkret in Nänikon.

Schatzsuche mit Karte

Sie erhalten von uns eine Karte mit vier verschiedenen Orten, an denen etwas versteckt ist. So können Sie die beiden Riete auf eigene Faust entdecken. Perfekt für Familien oder kleinere Gruppen. Am Ende wartet ein kleiner Schatz auf alle.

Infospaziergang mit Ruedi Weiss

Ruedi Weiss ist seit seiner Kindheit mit den beiden Rieten vertraut und erzählt auf einem geführten Spaziergang Anekdoten. Der Weg ist kinderwagentauglich (Feldwege), ca. vier Kilometer lang und dauert rund anderthalb bis zwei Stunden. Im Anschluss warten ein gemütliches Feuer und kalte Getränke. Alkoholfreie Getränke sind offeriert, alkoholische Getränke können gegen ein kleines Entgelt gekauft werden. Grillgut ist bitte selbst mitzubringen. Informationen auf naenikon.ch (Veranstaltungen), wo auch die Anmeldung bis am 9. Mai möglich ist.

Vorstand Gemeindeverein Nänikon und Ortsverein Werrikon



KALENDER

Donnerstag, 24. April

18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 25. April

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

Montag, 28. April

14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
Seniorinnen, MZR Ocht

14–17 Jassen für Senioren,
im Zentrum «Im Hof»

Mittwoch, 30. April

18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
Parkplätze

Vorschau

Donnerstag, 1. Mai

18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

9–12 Erste Bundesübung, Schützen-
gesellschaft, Schützenhaus
Schwerzenbach

Freitag, 2. Mai

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

9–11 Kaffeetreff, Frauenverein,
in der Milchhütte

19.30 Jassabend, Frauenverein,
in der Milchhütte

Montag, 5. Mai

9–11 Mütter- und Väterberatung
(Angebot kjz Uster), ref. KGH

14–17 Jassen für Senioren, MZR Ocht

Dienstag, 6. Mai

17–19.30 Blutspenden, Frauenverein,
im Landenberghaus

Mittwoch, 7. Mai

9–10.30 Café International, Milchhütte

12 Mittagstisch für Seniorinnen
und Senioren, MZR Ocht

14.30–15.30 Spielnachmittag,
Zentrum «Im Hof»

18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
Parkplätze

Donnerstag, 8. Mai

9–10.30 Café International, Milchhütte

18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 9. Mai

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

Samstag, 10. Mai

Altpapiersammlung

Montag, 12. Mai

9–11 Mütter- und Väterberatung
(Angebot kjz Uster), ref. KGH

14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
Seniorinnen, MZR Ocht

14–17 Jassen für Senioren,
im Zentrum «Im Hof»

Mittwoch, 14. Mai

Kartonsammlung
9–10.30 Café International, Milchhütte

18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
Parkplätze

Donnerstag, 15. Mai

9–10.30 Café International, Milchhütte

18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 16. Mai

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

19.30 Wen-Sinn Yang & Friends,
Laura Lootens, KGG-Konzert,
Landenberghaus

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Sonntag, 27. April

9.30 Gottesdienst
Pfr. Wolfgang Rothfahl
Orgel: Stefan Bleicher
Kollete: Schlupfhuus Zürich

Veranstaltungen

Montag bis Mittwoch, 28. bis 30. April

9 Ökum. Kids-Camp im
Cevi-Haus Greifensee

Vorschau

Sonntag, 4. Mai

9.30 Gottesdienst
Pfrn. Karola Wildenauer

Dienstag, 6. Mai

18 Feiern im Labyrinth in Uster
«Einnähen»

19.30 Die Bibel öffnen

Mittwoch, 7. Mai

14 Grina-Träff im Klairs
Thema: Frühling und Schonzeit

Donnerstag, 8. Mai

9.30 Achtsamkeitsmorgen

Freitag, 9. Mai

10.30 Gottesdienst im Zentrum
«Im Hof»
Pfr. Mathias Rissi (Stv.)

Pfarrämter

Karola Wildenauer, Tel. 044 955 91 39
Mathias Rissi (Stv.), Tel. 044 545 74 47

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

Sonntag, 27. April

9.30 Gottesdienst mit Ute van Appel-
dorn, Pfarreibeauftragte Drei-
königen/Zürich-Enge

Während der Schulferien finden am Mitt-
woch keine Eltern-Kind-Singen und am
Donnerstag keine Gottesdienste statt.

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feier-
tagen ärztliche Hilfe benötigt und den
Hausarzt nicht erreichen kann, wen-
det sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztetefon», die kantonsweite
Vermittlungsstelle für Notfalldienste
der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15
Telefon 043 366 35 35
willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:
Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr
Telefon 043 366 35 33
spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00

Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68
Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Freitag, 2. Mai
Verantwortlich: Kim Christen (kc),
Tel. 076 391 97 11
Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Prisca Wolfensberger (pw)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch
Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald
Johansen (rj), Mela Kocher (mk), Bruno Schärli (bs),
Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),
Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2025

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
2.1., 20.2., 17.4., 17.7., 31.7., 14.8., 9.10., 25.12.

Inserate

Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80
nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

FO-Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg bei Zürich